

Russland meldet Eroberung eines ostukrainischen Stadtteils in Kursk

Russland behauptet, die strategische Stadt Kurakhove in der Ostukraine erobert zu haben, während die Kämpfe in Kursk zunehmen. Ein neuer ukrainischer Gegenangriff könnte die Dynamik im Konflikt verändern.

Russland hat behauptet, dass seine Streitkräfte eine stark beschädigte, aber strategisch wichtige Stadt in der ostukrainischen Region Donetsk erobert haben, einen Tag nachdem Kiew einen Gegenangriff in der russischen Region Kursk gestartet hatte.

Russlands Behauptung über die Eroberung von Kurakhove

Nach monatelangen intensiven Kämpfen erklärte das russische Verteidigungsministerium am Montag, seine Truppen hätten Kurakhove vollständig „befreit“, eine kleine Industriestadt, die als Sprungbrett zur Schlüsselstadt Pokrovsk und zu weiteren frontlinie im Süden dient. Ukraine hat sich bislang nicht zu dieser Behauptung geäußert.

Ukrainische Offensive in Kursk

Dennoch hat Kiew seine Offensive in Kursk verstärkt, wo seine Truppen das Gebiet seit einem überraschenden Vorstoß im vergangenen Sommer halten. Ukrainische Streitkräfte griffen am Wochenende russische Truppen an mehreren Orten in Kursk an. Ein hochrangiger Offizieller erklärte, Russland bekomme „was es verdient“.

Intensivierung der Kämpfe

Trotz der Erschöpfung beider Seiten nach fast drei Jahren Krieg haben die Kämpfe an der Front in den letzten Wochen zugenommen. Angesichts der Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus in diesem Monat – der versprochen hat, den Krieg in einem Tag zu beenden, ohne zu erklären wie – scheinen Moskau und Kiew einen letzten Versuch zu unternehmen, Gebiete zu erobern und ihre Verhandlungspositionen vor möglichen Friedensgesprächen zu stärken.

Bedeutung von Kurakhove

Kurakhove wurde in den letzten Wochen stark unter Beschuss genommen, während russische Truppen sich auf Pokrovsk konzentrieren, einen Schlüssel-Hub für Logistik, dessen Verlust die Fähigkeit der Ukraine, Gebiete in Donetsk zu halten, stark beeinträchtigen würde. Kurakhove liegt etwa 40 Kilometer südlich von Pokrovsk und ist die jüngste unter einer Reihe von Städten, die Russland beansprucht hat.

Ukrainische Widerstand gegen russische Überlegenheit

Das operationale und strategische Gruppierung „Khortytsia“ der Ukraine erklärte, ihre Truppen würden die Versuche Russlands zurückschlagen, „ihre zahlenmäßige Überlegenheit auszuspielen und eine Offensive einzuleiten.“ Laut dem Bericht kämpfen russische Truppen in Teilen der Stadt.

CNN konnte die Behauptungen nicht unabhängig verifizieren. Ukrainische militärische Blogger haben unterschiedliche Berichte über Russlands Fortschritte und den Erfolg der ukrainischen Verteidigungsstrategie geteilt.

Meinungen ukrainischer Militärblogger

Ein Blogger, Yuriy Butusov, berichtete, dass Kurakhove „praktisch verloren“ sei, trotz „heldenhafter“ Anstrengungen der ukrainischen Truppen. Er betonte, dass die Truppen weiterhin wichtige Industriegebiete, einschließlich des Heizkraftwerks der Stadt, verteidigen.

Russische Staatsmedien berichteten am Montag, dass ukrainische Truppen „aus Teilen des Geländes“ des Kraftwerks zurückgedrängt worden seien, und unter Berufung auf Quellen in russischen Sicherheitsstrukturen, dass die Kämpfe weiterhin andauern würden. „Es liegt noch viel Arbeit im Industriegebiet vor uns“, wurden die Quellen zitiert.

Frage nach den militärischen Entscheidungen der Ukraine

Butusov stellte die Weitsicht des ukrainischen Militärs in Frage, Kurakhove verteidigen zu wollen, und warnte, dass dies das Risiko birgt, „das gleiche Muster“ wie in Soledar, Bachmut, Avdiivka und Wuhledar zu wiederholen – Städte in der Ostukraine, die letztendlich nach wochenlanger oder monatelanger Gegenwehr gegen die russischen „Fleischmühle“-Angriffe fielen. Dabei erlitt Russland hohe Verluste, während die Ukraine ebenfalls hohe eigene Verluste hinnehmen musste.

Ein anderer Blogger, Bohdan Miroshnikov, lobte die ukrainischen Truppen für ihre „Wunder“ in Kurakhove: „Es kostet uns viel, aber es verhindert, dass der Feind mehr Unheil anrichten kann“, meinte der Blogger.

Gegenoffensive in Kursk

Unterdessen führt die Ukraine in Kursk einen Gegenangriff durch, obwohl russische und kürzlich entsandte nordkoreanische Truppen versuchen, die ukrainischen Einheiten zurück über die Grenze zu drängen. Die Kursk-Offensive – die erste

Bodeninvasion Russlands durch eine fremde Macht seit dem Zweiten Weltkrieg – überraschte Moskau und die Verbündeten der Ukraine, als sie gestartet wurde. Obwohl die ukrainischen Truppen rasch vorrückten, begann Russland schließlich, seine Streitkräfte zurückzudrängen; die Kontrolllinie hat sich in den letzten Monaten nicht dramatisch verändert.

Erklärungen des ukrainischen Präsidenten

In seiner täglichen Ansprache am Montag erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj, die ukrainischen Truppen würden eine „Pufferzone“ auf russischem Territorium aufrechterhalten. „Seit Beginn der Kursk-Operation hat der Feind allein in diesem Gebiet bereits über 38.000 Soldaten verloren, darunter etwa 15.000 irreparable Verluste“, sagte er. Er betonte, dass die Kursk-Offensive wichtig sei, um Russland daran zu hindern, seine Truppen nach Donetsk und in andere Regionen der Ost- und Südukraine umzuleiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)